

Autistischer Schüler mit ADS

Beitrag von „Quebec“ vom 3. Dezember 2024 20:34

Zitat von Quittengelee

Quebec , dann ohne Ironie: Du widersprichst dir.

-> Du sagst, das Kind hat keine Diagnose, der Chef verhängt aufgrund einer Diagnose aber keine Ordnungsmaßnahmen.

-> das Kind hat Schulbegleitungen verschlissen, es ist aber nicht klar, aufgrund welcher Diagnose das Kind diese überhaupt bewilligt bekommen hat

-> ihr macht total viel, aber eigentlich nur dokumentieren, bislang hat noch keine einzige (!) Konferenz stattgefunden

-> ihr habt total viel Beratung von Sonderpädagogin und Autismusambulanz, gleichzeitig aber keine Idee, was ihr machen könnt

Du musst überhaupt keine Details hier nennen. Du solltest aber für dich Klarheit kriegen, ob ihr überhaupt eine Lösung finden *wollt* mit einem Jugendlichen umzugehen, der sich extrem auffällig verhält und sich und andere vom Lernen abhält.

Mir scheint, Achtung: persönliches Bauchgefühl, dass ihr Angst habt, irgendwas zu machen, weil wenn das Kind tatsächlich eine Diagnose bescheinigt bekommt, dann ist es in euren Augen von jeder Verantwortung entbunden. Und mit den Eltern will sich schon gleich gar keiner anlegen. Es muss aber irgendwer in eurem Team (gibt's eine Klassenleitung?) die Verantwortung übernehmen, alle zusammentrommeln und eine Entscheidung treffen, wie gemeinsam verfahren wird. Und das kann hier niemand sagen, ihr habt Beratung und ihr müsst schauen, was ihr leisten könnt und was ihr nicht leisten könnt. Oder bereit seid, zu tun bzw. auszuhalten.

Und: auch Eltern von Kindern mit Behinderung muss man sagen, was die (eigene) Schule leisten kann und was nicht.

Alles anzeigen

Ich habe heute nochmal nachgefragt. Das Kind ist im ersten Schuljahr bereits getestet worden. Nicht auf ASS aber da gab es andere Auffälligkeiten. Und eben aufgrund dieser Auffälligkeiten ist nach § 45 (?) zu einer Begleitung geraten worden bzw. diese ist genehmigt worden.

Ja, du hat Recht. Es hat noch keine Konferenz stattgefunden. Da gibt es einen Grund, den kann ich nur per PN nennen.

Und zu deinem dritten Punkt: wir Lehrer haben eine Idee, was wir machen können / wollen. Reicht das? Ich denke, den Rest kannst du dir denken

Nein, wir unterrichtenden Lehrer in der Klasse sehen das auch nicht anders als du. Es kann nicht sein, dass dieses Kind eine Extrawurst bekommt. Und egal ob mit oder ohne Diagnose: Schulregeln gelten für alle Kinder